

# „Was wir bewegen“ „Was wir bewegen“

## Rechenschaftsbericht 2004-2006



**MIT**

MITTELSTANDS- UND  
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG  
DER CDU/CSU

Leinpfad 74 · 22299 Hamburg · Tel. 040 - 460 22 61 · Fax 040 - 46 45 00  
info@mittelstand-hamburg.de · www.mittelstand-hamburg.de

# Rechenschaftsbericht

des Vorstandes der MIT Hamburger Mittelstands-  
und Wirtschaftsvereinigung der CDU  
Berichtszeitraum November 2004 – November 2006

## **Vorstand**

**Ehrenvorsitzender** Paul Haarmeyer

**Landesvorsitzende** Barbara Ahrons MdHB

### **stv. Landesvorsitzender**

Kerstin Bublitz († bis März 2005) · Volker Ernst (seit Oktober 2005)  
Senator Gunnar Uldall · Roger Zörb

**Schatzmeister** Volker Ernst (bis Oktober 2005)

Hjalmar Stemmann (seit Oktober 2005)

### **Beisitzer**

Horst Bartenwerfer · Detlef Bogdol · Dr. Rolf Francke  
Michael Fuchs MdHB · Regina Gibbins · Felicitas Korb  
Gerd Kotoll (seit Oktober 2005) · Thomas Lamprecht · Gerold Lemm  
Helen-Editha Marwede · Helga Peters · Monika Rahardt  
Bernd Reichhardt · Horst Reincke · Rolf-Axel Schultz  
Viviane Spethmann-Berssenbrügge MdHB · Hjalmar Stemmann (bis  
Oktober 2005) · Sven von Cisewski · Ulrich Winkel

### **Landesgeschäftsführer**

Patrick Möller (bis September 2006)

Thomas Klömmner (seit Oktober 2006)

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute lege ich Ihnen als Landesvorsitzende der MIT Hamburger Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU den Rechenschaftsbericht über die Arbeit unserer Vereinigung in den letzten zwei Jahren vor.

Wir können stolz auf die Erfolge sein, die wir gemeinsam mit vereinten Kräften in den vergangenen zwei Jahren für den Hamburger Mittelstand erreicht haben.

Zahlreiche Veranstaltungen, Aktionen und Initiativen haben wir gestartet und uns damit aktiv in die Politik Hamburgs eingebracht. Weit über 2.000 Gäste konnten wir auf unseren Veranstaltungen begrüßen und dabei zahlreiche Neumitglieder gewinnen.

Durch die kontinuierliche und wirtschaftsfreundliche Politik des CDU-Senats wird deutlich, dass sich Hamburg weiter auf dem Weg zurück an die Spitze der europäischen Metropolen befindet. Hamburg die Wachsende Stadt ist nicht nur ein Slogan, sondern Grundlage der Politik. Viele elementare Forderungen der MIT zu den Politikfeldern Wirtschaft, Haushalt, Verkehr und Bildung sind in die Politik eingeflossen und werden nach und nach umgesetzt. Garant dafür ist die Fraktion der Mittelständler in der Bürgerschaft und im Senat: 13 Bürgerschaftsabgeordnete, Erster Bürgermeister Ole von Beust und zwei Senatoren, Dr. Wolfgang Peiner und Gunnar Uldall gehören der MIT an.

Als Bindeglied zwischen Mittelstand auf der einen und Bürgerschaft und Senat auf der anderen Seite werden wir uns auch in den kommenden Jahren insbesondere für die Interessen der klein- und mittelständischen Unternehmen einsetzen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Mitgliedern und Freunden der MIT, die in den vergangenen zwei Jahren die Arbeit der Vereinigung unterstützt und dabei mit viel persönlichem Einsatz unser aller Sache gedient haben.

Da stets in der – inzwischen neu konzipierten – OFFENSIVE ausführlich über alle unsere Aktivitäten berichtet wurde, soll dieser Rechenschaftsbericht in der bewährten, kurzen, knappen Weise die wichtigsten Ereignisse der vergangenen Amtsperiode zusammenfassen und den Mitgliedern und Freunden unserer Vereinigung einen Eindruck über die geleistete Arbeit vermitteln. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung werde ich zusammen mit dem Vorstand allen Mitgliedern umfassend Rede und Antwort stehen.

  
Barbara Ahrons MdHB  
Landesvorsitzende

Hamburg, im November 2006

# Wie arbeiten wir?

Rechenschaftsbericht des Vorstandes der MIT für den Zeitraum November 2004 – November 2006

## **Aus der Arbeit des Landesvorstandes**

Der Landesvorstand hat sich im Berichtszeitraum zu insgesamt 10 Vorstandssitzungen getroffen. Parallel dazu hat der geschäftsführende Landesvorstand bestehend aus der Vorsitzenden, den stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Landesgeschäftsführer anlassbezogen getagt. Mindestens drei Vorstandssitzungen pro Jahr wurden bei Mitgliedsunternehmen oder sonstigen Einrichtungen durchgeführt, so zum Beispiel in der Handelskammer Hamburg, im Universitätsklinikum Eppendorf oder im Jungen Musiktheater Hamburg.

Besonders tragisch war für den Landesvorstand der plötzliche Tod von Kerstin Bublitz im März 2005. Frau Bublitz, die erst im November 2004 zur stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt wurde, hatte die Vorstandsarbeit zuvor über vier Jahre tragend geprägt und unter anderem die Veranstaltungsreihe MIT-Forum ins Leben gerufen.

Gegenstand der Beratung waren neben administrativen und organisatorischen Fragen von grundsätzlicher Bedeutung regelmäßig aktuelle politische Themen aus der Landes- und Bundespolitik. Besonders intensiv hat sich der Landesvorstand u.a. mit den Themen Privatisierung öffentlicher Unternehmen, Antidiskriminierungsgesetz, GEZ-Gebühren für Internet-PCs sowie dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz befasst.

## **MIT-Landesgeschäftsstelle**

Die Landesgeschäftsstelle im Ludwig-Erhard-Haus ist gleichermaßen Dienstleister für den Landesvorstand als auch für die Mitglieder. Unter Leitung des Landesgeschäftsführers erfolgt von dort u.a. die Mitgliederverwaltung, die Organisation von Veranstaltungen, die Vor- und Nachbereitung von Vorstandssitzungen. Die Position des Landesgeschäftsführers hatte vom 01. Oktober 2004 bis zum 30. September 2006 Patrick Möller inne. Auf eigenen Wunsch wechselte Herr Möller zum 01. Oktober 2006 in die Privatwirtschaft, um dort eine neue Aufgabe zu übernehmen. Sein Nachfolger ist Thomas Klömmer, der bereits seit 2002 als Landesgeschäftsführer der MIT-Schleswig-Holstein tätig ist und nunmehr die Geschäftsführung beider Verbände inne hat.

## Mitgliederentwicklung

Bundesweit ist die Mitgliederentwicklung in der MIT rückläufig. Im 10-Jahresvergleich für den Zeitraum von 1994 bis 2004 ist die Zahl der Mitglieder im Bundesverband insgesamt um 21,8 Prozent rückläufig. Etwas positiver zeigt sich die Mitgliederentwicklung in Hamburg. Im Vergleichszeitraum ist die Zahl der Mitglieder in Hamburg nur um 16,8 Prozent zurückgegangen.

Nach wie vor hält der Negativtrend bei der Mitgliederentwicklung auch in Hamburg an. Um die individuellen Beweggründe für die Kündigung der Mitgliedschaft in Erfahrung zu bringen und ggf. daraus Konsequenzen für die Arbeit zu ziehen, hat der Landesvorstand beschlossen, jedes Mitglied, das seinen Austritt erklärt, persönlich zu kontaktieren.

Diese Aufgabe wurde von unserem stellvertretenden Landesvorsitzenden Volker Ernst im Januar 2005 übernommen. Grundsätzlich wird die persönliche Ansprache sehr positiv aufgenommen und im Einzelfall ist es gelungen, Mitglieder vom Verbleib in der MIT zu überzeugen. In mehr als 50 Prozent der Kündigungen wird das Alter bzw. das Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben angegeben, gefolgt von finanziellen Gründen. Nur ganz wenige Austritte gehen auf Unzufriedenheit mit der Arbeit der MIT zurück. Insgesamt eine Bestätigung für unsere Arbeit.

Durch die Werbung von 58 Neu-Mitgliedern in den Jahren 2005 und 2006 ist es uns gelungen, dem Trend rückläufiger Mitgliederzahlen entgegenzutreten. Daraus wird ersichtlich, dass der Vorstand diesem Thema große Bedeutung beimisst.

Dennoch mussten wir im gleichen Zeitraum 82 Austritte registrieren, so dass die Mitgliederzahl sich nunmehr auf 453 Mitglieder zum 30. September 2006 beläuft (zum Vergleich: Stichtage 31.12.2004 – 474 Mitglieder und 31.12.2005 - 459 Mitglieder).

## Mitgliederservice / Mitgliederverzeichnis

Der MIT-Bundesverband hat gemeinsam mit einem Kooperationspartner ein umfangreiches Service-Portal für Mitglieder auf der Homepage [www.mittelstand-deutschland.de](http://www.mittelstand-deutschland.de) im Jahr 2005 gestartet. Angeboten wird die Nutzung diverser Rahmenverträge zu Sonderkonditionen, beispielsweise im Bereich Mobilfunk mit T-Mobile oder Vodafone oder tagesaktuelle Angebote für Hotels, Restaurants, Leasingautos etc. Für den Zugriff ist die Eingabe der Mitgliedsnummer erforderlich, die ggf. über die Landesgeschäftsstelle zu erfragen ist.

Da sich ein papierbasiertes Mitgliederverzeichnis aufgrund der aufwendigen Produktion und mangelnden Aktualität nicht bewährt hat, ist derzeit ein elektronisches Mitgliederverzeichnis in der Entwicklung. Es wird über die neu gestaltete Homepage [www.mittelstand-hamburg.de](http://www.mittelstand-hamburg.de) ab November abrufbar sein und eine Suchfunktion nach diversen Kriterien beinhalten. Der Eintrag ist für Mitglieder kostenlos.

## **Finanzen**

Die MIT finanziert sich fast ausschließlich über Mitgliedsbeiträge. Trotz rückläufiger Mitgliederzahlen ist es gelungen, das jährliche Beitragsvolumen um ca. 10 Prozent zu steigern. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Neumitglieder oftmals einen höheren Beitrag zahlen, als ausgeschiedene Mitglieder es taten. Erfreulicherweise ist es im Berichtszeitraum auch gelungen, die Rücklage um 10.000 Euro von 5.400 auf 15.400 Euro zu steigern. Damit steht die MIT-Hamburg auf einer soliden finanziellen Basis, wobei sinkende Mitgliederzahlen immer ein Risiko darstellen.

Im Februar 2006 wurde das Beitragseinzugsverfahren umgestellt. Während bis dato der Beitragseinzug quartalsweise für ein Jahr im Voraus erfolgte, wird nunmehr der Beitragseinzug für alle Mitglieder im ersten Quartal durchgeführt. Durch diese Verfahrensumstellung wird der Verwaltungsaufwand sowohl für die Buchhaltung in der Landesgeschäftsstelle als auch in der zentralen Mitgliederverwaltung erheblich reduziert. Die Information der Mitglieder erfolgte rechtzeitig durch die Bundesgeschäftsstelle und verlief problemlos.

## **Veranstaltungen**

Mit 52 eigenen Veranstaltungen hat die MIT Hamburg im Berichtszeitraum einen Rekord aufgestellt. Noch nie zuvor haben innerhalb einer Legislaturperiode eines Vorstandes so viele Veranstaltungen stattgefunden. Neben Großveranstaltungen wie dem traditionellen Politischen Aschermittwoch im Hamburger Ratsweinkeller und den MIT-Senatorengesprächen mit bis zu 300 Teilnehmern bieten vor allem die kleineren Veranstaltungsformate wie das MIT-Forum, die Betriebsbesichtigungen oder die Zusammenkünfte des Arbeitskreises Junger Mittelstand (AJM) den Mitgliedern und Gästen unserer Vereinigung ein abwechslungsreiches und informatives Themenspektrum.

Besonderer Wert wird auf die Kommunikation der Mitglieder untereinander gelegt. Ein „Get together“ vor oder im Anschluss einer Veranstaltung soll dem gegenseitigen kennen lernen und dem Knüpfen neuer Kontakte dienen. Auf-

grund des großen Interesses von Gästen an den Veranstaltungen unserer Vereinigung sind wir dazu übergegangen, einzelne Veranstaltung exklusiv für Mitglieder auszurichten.

Neu ins Veranstaltungsprogramm als Alternative zum „Ball du Nord“, der zuletzt 2003 stattgefunden hat, haben wir das jährliche Sommerfest aufgenommen. Gemeinsam mit dem Verband deutscher Unternehmerinnen (vdu) als Sommerfest der mittelständischen Wirtschaft konzipiert, fanden im September 2005 im Anglo-German Club und im August 2006 auf der RICKMER RICKMERS zwei Veranstaltungen dieser Art statt. Aufgrund der hohen Kosten, des finanziellen Risikos und des großen organisatorischen Aufwandes wird es Aufgabe des neuen Landesvorstandes sein, über die Fortführung bzw. Neuausrichtung des Sommerfestes zu entscheiden.

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Internet**

Die mediale Wahrnehmung der MIT ist nach wie vor nicht optimal. Selbst große Veranstaltungen mit über 250 Teilnehmern und prominenten Referenten finden kaum Niederschlag in der Presse. Und dies trotz intensiver und professioneller Pressebetreuung vor und nach einer Veranstaltung. Um die Pressearbeit der MIT noch weiter zu professionalisieren, hat sich Sebastian Marquardt, kooptiertes Mitglied im Landesvorstand, bereit erklärt, diese über seinen Verlag Wellhausen & Marquardt Medien zu koordinieren. Häufiger dagegen wird über Aktivitäten der Landesvorsitzenden Frau Ahrons in ihrer Eigenschaft als Bürgerschaftsabgeordnete und wirtschaftspolitische Sprecherin der CDU-Bürgerschaftsfraktion berichtet.

Zentrales Medium der MIT ist die Homepage [www.mittelstand-hamburg.de](http://www.mittelstand-hamburg.de), die im Oktober 2006 an das neue Design des MIT-Bundesverbandes angepasst wurde und eine neue, übersichtlichere Struktur erhalten hat. Stets aktuell informieren wir auf diesem Portal über alle Veranstaltungen und Aktivitäten der MIT-Hamburg.

### **Mitgliedermagazin OFFENSIVE**

Die OFFENSIVE erscheint seit 1991 als Mitgliedermagazin der MIT-Hamburg. Anfang 2006 wurde die Produktion von dem Verlagshaus Wellhausen & Marquardt Medien übernommen, das die OFFENSIVE unter Leitung von Sebastian Marquardt einer „Erfrischungskur“ unterzogen hat. Mit neuem Erscheinungsbild und verändertem redaktionellen Konzept ist die erste Ausgabe der neuen OFFENSIVE im März 2006 herausgekommen und erscheint zukünf-

tig quartalsweise. Der Postversand erfolgt nicht nur an die Mitglieder der MIT, sondern darüber hinaus an 4.500 weitere Entscheidungsträger in Unternehmen, Verwaltung, Verbänden, Kammern und Politik.

## **MIT Arbeitskreise und Kommissionen**

Zur Begleitung der Privatisierungsvorhaben des Senats hat der MIT-Vorstand gemeinsam mit dem Wirtschaftsrat einen „Arbeitskreis Privatisierung“ gebildet. In mehreren Zusammenkünften konnten wichtige Anstöße erarbeitet werden, die in Gesprächen mit Vertretern des Senats in die politische Tagesarbeit eingebracht werden konnten. Als Ergebnis seiner Arbeit hat der Arbeitskreis (Leitung: Rolf-Axel Schultz) eine Beschlussvorlage erarbeitet, die unter dem Titel „Privatisierungspolitik in Hamburg“ im Juni 2005 vom CDU-Landesausschuss (kleiner Parteitag) mit großer Mehrheit angenommen wurde.

Im Oktober 2005 hat der Landesvorstand zwei Arbeitskreise zu den Themen „Gesundheit“ (Leitung: Sven von Cisewski) und „Entbürokratisierung“ (Leitung: Roland Heintze MdHB) eingesetzt, die sich jeweils zu mehreren Sitzungen trafen, dann aber aufgrund geringer Resonanz ihre Arbeit wieder eingestellt haben. Die Ergebnisse der Arbeit der „AG Entbürokratisierung“ flossen in den Entbürokratisierungskongress der CDU-Bürgerschaftsfraktion im Juni 2006 ein.

Vom MIT-Bundesvorstand wurde im November 2005 eine Kommission zur „Reform der Kammerwesens“ eingesetzt, die unter Leitung der stellvertretenden Bundesvorsitzenden Barbara Ahrons ihre Arbeit im Januar 2005 aufgenommen hat. Federführend mitgearbeitet haben aus unserem Landesvorstand darüber hinaus Bernd Reichhardt und Patrick Möller. Die Kommission hat in insgesamt vier Zusammenkünften in Berlin und Bonn ein umfangreiches Positionspapier zur Reform der Kammern der gewerblichen Wirtschaft erarbeitet, das vom MIT-Bundesvorstand auf seiner Klausurtagung am 22. September mit großer Mehrheit beschlossen wurde.

## **Netzwerk in die Politik**

Die MIT ist der einzige Wirtschaftsverband an der Schnittstelle zur Politik mit einem eigenen Netzwerk in die Parlamente. Zu den Mitgliedern der MIT-Hamburg zählen eine Vielzahl von Abgeordneten auf allen parlamentarischen Ebenen vom Europäischen Parlament über den Bundestag bis zu den Ausschüssen auf Ortsebene. In der laufenden Legislaturperiode ist die MIT im Europäischen Parlament mit Dr. Georg Jarzembowski, im Bundestag mit dem Abgeordneten Jürgen Klimke vertreten, in der Hamburgischen Bürgerschaft

arbeiten insgesamt 13 Abgeordnete, die zugleich Mitglieder der MIT sind, und in mehreren Deputationen, den Leistungsorganen der Fachbehörden, wirken Mitglieder der MIT mit. Zudem sind Bürgermeister Ole von Beust, die Senatoren Gunnar Uldall und Dr. Wolfgang Peiner sowie Staatsrat Dietrich Wersich seit vielen Jahren Mitglied der MIT.

Durch diese hervorragende Verzahnung zwischen Wirtschaft und Politik bestehen vielfältige Möglichkeiten zur zügigen Umsetzung von mittelstandspolitischen Anliegen.

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Initiativen unternommen, von denen beispielhaft erwähnt werden:

- ◆ Novellierung des Hamburger Vergabegesetzes (Aufnahme von mittelstandsfreundlicheren Vergabebestimmungen für öffentliche Aufträge)
- ◆ Novellierung des Hamburger Naturschutzgesetzes (Stärkere Berücksichtigung von Interessen der Landwirtschaft und Wirtschaft)
- ◆ Antrag Vermarktungskampagne „Aus der Region – für die Region“ für regional erzeugte Lebensmittel
- ◆ Antrag Neues Förderprogramm für die anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung im Bereich der Lebenswissenschaften
- ◆ Antrag „Hafenöffnungszeiten erweitern – 24 Stunden an 7 Tagen der Woche“
- ◆ Antrag „Wirtschaftsbeauftragte in den Bezirken“

Höhepunkte innerhalb des Berichtszeitraums:

*28. Januar 2005*

### **Politisches Hintergrundgespräch**

Auf Einladung der Bürgerschaftsabgeordneten Barbara Ahrons referierte Staatsrat **Dietrich Wersich** im Rathaus vor Mitgliedern der MIT zur Gesundheitspolitik des Hamburger Senats Hamburg und dem Verkauf des LBK und stellte sich anschließend der Diskussion. Die Resonanz war mit knapp 50 Teilnehmern so groß, dass die Veranstaltung kurzfristig vom Bürgersaal in den Fraktionssaal verlegt werden musste.

## 09. Februar 2005

### Politischer Aschermittwoch

Die Reihe prominenter Aschermittwochsredner setzte im Jahr 2005 der langjährige Ministerpräsident Luxemburgs und ehemalige Präsident der Europäischen Kommission Dr. Jacques Santer fort. Knapp 300 MITglieder und Gäste verfolgten die Ausführungen von Dr. Santer zur europäischen Politik im Grundsteinkeller des Ratsweinkellers.

Ein Rückblick auf die Vorjahre:

- 1995 „Deutschlands Mittelstand - Mut statt Verzagtheit“  
Klaus E. Bregger, Bundesvorsitzender der MIT bis 1996
- 1996 „Fastenpredigt '96“  
Hans Klein MdB, Vizepräsident des Deutschen Bundestages †
- 1997 „Erfahrungen mit der Politik und Vorstellungen für die Zukunft unserer Stadt“  
Dr. Klaus Asche, langjähriger Präses der Handelskammer Hamburg
- 1998 „Politik und Wirtschaft im Jahr der Bundestagswahl“  
Dr. Tyll Necker, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie BDI
- 1999 „Grenzen der Kirchen in Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik“  
Dr. Heinrich Basilius Streithofen, Vorsitzender des Instituts für Gesellschaftswissenschaften Walberberg e. V.
- 2000 „Welche Politik braucht die Wirtschaft?“  
Hans-Olaf Henkel, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie BDI
- 2001 „Unternehmer braucht die Politik“  
Josef Hattig, Senator für Wirtschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen
- 2002 „Recht und Ordnung für Hamburg“ Dr. Roger Kusch, Präses der Justizbehörde
- 2003 Ole von Beust, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg
- 2004 „Hamburg vor der Wahl“ mit Ministerpräsident Christian Wulf

## 02. März 2005

### Betriebsbesichtigung Mike´s Sandwich Market

Die 1993 gegründete Firma Mike´s Sandwich Market ist heute Marktführer für frische Sandwiches in Deutschland und Dänemark. Rund 180 Mitarbeiter produzieren und vertreiben jährlich mehr als 4 Millionen frische Sandwiches. Der Firmeninhaber Christoph M. Kadereit führte persönlich die rund 30 anwesenden MIT-Mitglieder durch seinen Firma.

## 11. März 2005

### Barbara Ahrons neue wirtschaftspolitische Sprecherin

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion hat die mittelständische Unternehmerin Barbara Ahrons und Vorsitzende der Hamburger Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU zur neuen wirtschaftspolitischen Sprecherin der Fraktion gewählt. Barbara Ahrons ist seit 1993 Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft und hat bisher die Themenbereiche Mittelstand und Handwerk innerhalb der Fraktion verantwortet.

**MIT**MITTELSTANDS- UND  
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG  
DER CDU/CSU

## 18. April 2005

### **MIT-Senatorengespräch mit Senator Dr. Roger Kusch**

Im Rahmen des 6. MIT-Senatorengesprächs referierte Hamburgs Justizsenator Dr. Roger Kusch unter Moderation des AGA-Vorstandssprechers **Volker Tschirch** zum Thema „Das Antidiskriminierungsgesetz und seine Folgen“. Rund 100 Gäste folgten der Einladung ins Haus der Firma Meyer & John GmbH & Co. KG Tief- und Rohrleitungsbau.

## 28. April 2005

### **Politischer Hausabend mit Senator Dr. Peiner**

Zum zehnten Mal in Folge lud MIT-Vorstandsmitglied Helen-Editha Marwede MIT-Mitglieder, CDU-Mandatsträger und Geschäftsleute aus dem Stadtteil Niendorf zu einem politischen Hausabend ein. Finanzsenator Dr. Wolfgang Peiner referierte zum Auftakt des Abends zum Thema „Finanzpolitik für die wachsende Stadt“.

## 07. Juni 2005

### **Antrag „Privatisierungspolitik in Hamburg“ beschlossen**

Der CDU-Landesausschuss (kleiner Parteitag) hat einen gemeinsam von MIT-Hamburg und Wirtschaftsrat der CDU erarbeiteten Antrag zur „Privatisierungspolitik in Hamburg“ beschlossen. Darin wurde die konsequente Fortsetzung der Privatisierungspolitik in Hamburg und damit die Reduzierung der Zahl öffentlicher Unternehmen aus ordnungspolitischen Gründen gefordert. Das Papier kann über die Landesgeschäftsstelle abgefordert werden.

## 16. Juni 2005

### **Politisches Hintergrundgespräch**

Als CDU-Bürgerschaftsabgeordnete lud Barbara Ahrons die Mitglieder der MIT-Hamburg zu einem Politischen Hintergrundgespräch zur Bau-, Verkehrs- und Stadtentwicklungspolitik in Hamburg mit Staatsrat **Dr. Heinrich Doppler** ins Rathaus ein. Aufgrund der großen Resonanz musste auch diese Veranstaltung kurzfristig verlegt werden, um genügend Platz für die knapp 60 Mitglieder und Gäste zu schaffen.

## 06. September 2005

### **MIT-Senatorengespräch mit Senator Uldall**

Wirtschaftssenator Gunnar Uldall war Gast des 7. MIT-Senatorengesprächs, das zum Thema „Wirtschaftsstandort Hamburg auf Erfolgskurs“ im Museum für Völkerkunde stattgefunden hat. Unter Moderation von Dr. Jürgen Hogeforster, Chairman Hanseatic Parliament, schloss sich an den Einführungsvortrag von Gunnar Uldall eine intensive Diskussion an. Insgesamt nahmen 205 Personen an dieser Veranstaltung teil.

## 10. September 2005

### **Sommerfest im Anglo-German Club**

MIT-Hamburg und Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) luden erstmals gemeinsam zu einem Sommerfest der mittelständischen Wirtschaft ein. Rund 180 Mitglieder und Gäste beider Verbände nahmen am zünftigen Barbecue begleitet von den „Schnelsen Stompers“ im Garten des Anglo-German-Clubs teil und genossen den Spätsommerabend an der Außenalster.

## 23./24. September 2005

### **MIT-Bundeskongress Dresden**

Nur wenige Tage nach der Bundestagswahl richtete sich die Aufmerksamkeit der Medien auf den mit Spannung erwarteten Auftritt von Dr. Angela Merkel auf dem MIT-Bundeskongress, den ersten offiziellen Auftritt innerhalb der Union nach der Wahl vom 18. September. Entsprechend groß war das Medien-echo. Neu an die Spitze des Bundesverbandes wurde Dr. Josef Schlarmann gewählt. Barbara Ahrons wurde als stellvert. Bundesvorsitzende bestätigt.

## 25. Oktober 2005

### **Außerordentliche Mitgliederversammlung**

Bedingt durch den plötzlichen Tod unserer stellvertretenden Landesvorsitzenden Kerstin Bublitz im Frühjahr wurde eine Nachwahl für den Landesvorstand notwendig. Zum neuen stellvertretenden Landesvorsitzenden wurde der bisherige Schatzmeister Volker Ernst gewählt. Neuer Schatzmeister wurde der bisherige Beisitzer Hjalmar Stemmann. Neu in den Vorstand wurde als Beisitzer Gerd Kotoll gewählt. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung berichtete **Thorsten Kausch**, Projektmanager für die Fußballweltmeisterschaft in der Hamburg Marketing GmbH, über die Vorbereitungen Hamburgs für „FIFA Fußballweltmeisterschaft 2006“.

## 10. Januar 2006

### **Zielgruppenveranstaltung mit Senator Dr. Peiner**

In einer Zielgruppenveranstaltung für Sympathisanten der MIT-Hamburg im Café Ole referierte Senator Dr. Wolfgang Peiner zum Thema „Chancen und Perspektiven Hamburgs im internationalen Metropolenwettbewerb“. Am Abend selbst und in unmittelbarer Folge traten aus dem Teilnehmerkreis 11 Personen neu in die MIT ein.

## 30. Januar 2006

### **„Starke Frauen – Starke Stadt“**

Auf Initiative von Hamburgs Außenwerber JCDecaux startete die Kampagne „Starke Frauen – Starke Stadt“. Mit dabei Barbara Ahrons als ehrenamtlich engagierte Unternehmerin in Hamburg. Eine Woche lang hingen die von Starfotografin GABO künstlerisch gestalteten Fotomotive im ganzen Stadtgebiet an Fahrgastunterständen und Stadtinformationsanlagen.

## 01. März 2006

### Politischer Aschermittwoch 2006

Eine kritische Bilanz der Arbeit der „Großen Koalition“ auf Bundesebene zog der renommierte Wirtschaftswissenschaftler **Prof. Dr. Thomas Straubhaar**, Leiter des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstituts (HWWI), zu Beginn der traditionellen Aschermittwochsveranstaltung der MIT-Hamburg im Hamburger Ratsweinkeller. Der Einladung folgten insgesamt knapp 250 Personen.

## 22. März 2006

### Relaunch der OFFENSIVE

In neuer Optik und mit überarbeitetem redaktionellem Konzept präsentierte das Verlagshaus Wellhausen & Marquardt Medien anlässlich einer Relaunch-Party im Café Ole die neue „OFFENSIVE“. Zu Beginn berichtete CDU-Landeschef **Dirk Fischer** MdB unter dem Titel „100-Tage-Bilanz“ der Regierung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel aus der Bundespolitik. Knapp 80 Gäste zeigten sich begeistert von der neuen OFFENSIVE.

## 04. April 2006

### MIT-Senatorengespräch mit Senator Nagel

Annähernd 100 Mitglieder und Gäste waren der Einladung zum 8. MIT-Senatorengespräch unter dem Thema „Innere Sicherheit in Hamburg“ mit Innensenator Udo Nagel in das Autohaus Rossbach gefolgt. NDR 90,3-Moderator **Wolfgang Kresse** moderierte gleichermaßen unterhaltsam wie kenntnisreich den Abend. Beim anschließendem „Get together“ wurde die Diskussion mit Senator Nagel bis in den späten Abend fortgesetzt.

## 11. April 2006

### Betriebsbesichtigung Albert Mühlenberg Apparatebau

Auf großes Interesse bei den Mitgliedern stieß die Betriebsbesichtigung der Firma Mühlenberg in Hamburg-Niendorf. 1909 als Modellbaubetrieb gegründet und als Zulieferer von Werften und Giessereien tätig, produzieren die rund 190 Mitarbeiter des Unternehmens heute mit Hilfe modernster Maschinen und Techniken Bordküchen, Stauschränke und ähnliche Leichtbauteile für Airlines und Flugzeughersteller.

## 28./29. April 2006

### 50-Jahre MIT-Deutschlands

Ihr 50jähriges Gründungsjubiläum feierte die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU an diesem Wochenende auf dem Petersberg in Königswinter bei Bonn mit einem Kongress unter dem Titel „Renaissance der

Sozialen Marktwirtschaft". Neben Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und Ministerpräsident Jürgen Rüttgers nahmen zahlreiche renommierte Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft teil.

## 03. Mai 2006

### **Politischer Hausabend mit Senatorin Prof. Dr. von Welck**

Auch in diesem Jahr lud MIT-Vorstandsmitglied Helen-Editha Marwede wieder zu einem politischen Hausabend ins Niendorfer Gehege ein. Den Einführungsvortrag hielt in diesem Jahr Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck zum Thema „Kulturpolitik in Hamburg“. Anschließend setzten die rund 50 Gäste die Diskussion bei „Brot und Wein“ angeregt fort.

## 06. Juni 2006

### **„Starke Frauen – Starke Stadt“**

Mit einer zweiten Plakatierungsaktion setzte Hamburgs Außenwerber JCDecaux die Kampagne „Starke Frauen – Starke Stadt“ fort. Auf über 1.000 Plakataflächen wurden im besonderen Maße ehrenamtlich engagierte Hamburgerinnen portraitiert. Mit dabei auch in diesem Durchgang: Barbara Ahrons als MIT-Landesvorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecherin der CDU-Bürgerschaftsfraktion.

## 07. Juni 2006

### **Fachtagung Entbürokratisierung**

Auf Basis zuvor stattgefundener Beratungen in der AG Entbürokratisierung lud der Bürgerschaftsabgeordnete **Roland Heintze** MbHB, seit vielen Jahren Mitglied der MIT, zu einer ganztägigen Fachtagung „Entbürokratisierung“ der CDU-Bürgerschaftsfraktion in die Patriotische Gesellschaft ein. Ein hochkarätiges Fachpublikum diskutierte umfassend das Thema und erarbeitete Lösungsvorschläge.

## 21. Juni 2006

### **MIT-Bundesvorsitzender Dr. Josef Schlarmann zu Gast**

Unter dem Titel „MIT: Reformmotor und Kompass der Großen Koalition“ berichtete Dr. Josef Schlarmann, seit September 2005 Bundesvorsitzender der MIT, im Café Ole über die Arbeit der MIT und nahm kritisch zur Politik der Großen Koalition auf Bundesebene Stellung. Knapp 50 Mitglieder diskutierten anschließend intensiv mit Dr. Schlarmann.

## 31. Juli 2006

### **Neumitgliederabend**

21 Neumitglieder aus den vergangenen beiden Jahren folgten der Einladung des Landesvorstandes zu einem Begrüßungscocktail in den Norddeutschen Regatta Verein. Bei hochsommerlichen Temperaturen schlossen sich nach einer Vorstellungsrunde intensive Gespräche mit den anwesenden 9 Landesvorstandsmitgliedern an. Ein aus Sicht alle Beteiligten gelungener Abend.

## 12. August 2006

### **Sommerfest auf der RICKMER RICKMERS**

Unter dem Motto „FEST MACHEN IN HAMBURG“ luden MIT und Verband deutscher Unternehmerinnen (vdu) auch in diesem Jahr zu einem gemeinsamen Sommerfest ein. Diesmal nicht an der Alster, sondern auf Hamburgs Wahrzeichen an der Elbe, der RICKMER RICKMERS. 135 Mitglieder und Gäste beider Verbände feierten bis in den frühen Morgen bei Musik und Tanz.

## 17. August 2006

### **Ole von Beust bei der MIT-Hamburg**

Mit besonderer Herzlichkeit wurde Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust, selbst seit 1983 (!) MIT-Mitglied, von den knapp 130 anwesenden MIT-Mitgliedern und Gäste im Hafenkclub begrüßt. Unter dem Titel „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt. Die Erfolgsbilanz des Hamburger Senats.“ bilanzierte Ole von Beust die Politik des Senats in den vergangenen 5 Jahren und gab einen Ausblick auf die kommenden 1,5 Jahre bis zur nächsten Bürgerschaftswahl im Februar 2008.

## 25. August 2006

### **Hafenbesichtigung „Auge in Auge mit den Giganten“**

Die 20 Plätze für die Besichtigungstour durch den Hamburger Hafen waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Von der Überseebrücke aus startete der Bus zu einer Zeitreise durch mehr als 800 Jahre Hamburger Hafen. Und der Höhepunkt: Die Queen Mary 2 lag an diesem Tag im Hamburger Hafen und faszinierte die Hamburgerinnen und Hamburger.

## 22./23. September 2006

### **Reform des Kammerwesens**

Auf seiner Klausurtagung in Stuttgart hat der MIT-Bundesvorstand ein umfangreiches Positionspapier zur Reform des Kammerwesens verabschiedet. Erarbeitet wurde das Positionspapier von einer Kommission unter dem Vorsitz der stellvertretenden Bundesvorsitzenden Barbara Ahrons. Federführend mit

gearbeitet haben aus Hamburg darüber hinaus Bernd Reichardt (Beisitzer im Landesvorstand) und Patrick Möller (Landesgeschäftsführer). Das Papier kann über die Landesgeschäftsstelle abgefordert werden.

## 12. Oktober 2006

### Deutschland und Österreich im Standortvergleich

**Dr. René Siegl** (Geschäftsführer der Austrian Business Agency, Wien) verglich in seinem Vortrag im Norddeutschen Regatta Verein die Standorte Deutschland und Österreich. Anwesend war neben 45 Mitgliedern und Gästen auch der Österreichische **Generalkonsul Leopold Köllner**. Mit dieser Veranstaltung begann eine neue MIT-Veranstaltungsreihe „Blick auf andere Länder“ auf Initiative von Roger Zörb, stellvertr. Landesvorsitzender.

## MIT-Forum am Leinpfad

Im September 2003 ins Leben gerufen, hat sich die Veranstaltungsreihe "Mittelstands-Forum am Leinpfad" inzwischen fest etabliert. Unter Leitung unseres Vorstandsmitgliedes Felicitas Korb folgen jeden Monat 20 bis 45 Gäste der Einladung ins Ludwig-Erhard-Haus.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, einerseits Mitgliedern Wissen und Informationen aus Expertenhand und andererseits auch die Gelegenheit zum kennenlernen und Gedankenaustausch zu bieten.

Daher richtet sich die Veranstaltungsreihe in erster Linie an die MIT-Mitglieder. Gäste sind abhängig von den Platzkapazitäten und nach vorheriger Anmeldung ebenfalls herzlich willkommen.

Im Berichtszeitraum haben insgesamt 21 Veranstaltungen stattgefunden:

### 2004

- 18. November „Der Hamburger Landeshaushalt im Blickpunkt“ mit Hans Hinrich Coorssen, Haushaltsdirektor der Freien und Hansestadt Hamburg
- 08. Dezember „Feuerzangenbowle“ mit Arno Surminski, Schriftsteller und Journalist

### 2005

- 19. Januar „Steuerrecht aktuell: Was mittelständische Unternehmen im Jahr 2005 berücksichtigen müssen“ mit Frank Quassowsky, Steuerberater / PwC Deutsche Revision

16. Februar „Wie hilft Kommunikation Krisensituationen richtig zu steuern?“, mit Dipl.-Psych. Gerhard Risch, Geschäftsführer und Partner von Omnid Consulting
23. März „Leasing - Eine echte Alternative zur Kredit- oder Eigenfinanzierung?“, mit Carsten Breckwoldt, Siemens Finance & Leasing GmbH
12. April „Politischer Extremismus und Wirtschaftsspionage – Gefahr für die Hamburger Wirtschaft“ mit Heino Vahldieck, Leiter des Landesamtes für Verfassungsschutz
08. Juni „Mittelstandsförderung in Hamburg – das Mittelstandsförderinstitut stellt sich vor“ mit Dr. Harald Eifert, Vorstand der Innovationsstiftung Hamburg und Olaf Brockmeyer, Förderassistent im Mittelstandsförderinstitut
17. August „Brisante Fragen rund ums Arbeitsrecht – über welche Fallstricke Arbeitgeber stürzen können“ mit Rechtsanwalt Dr. Hermann Peter Haas  
Sozietät ESCHÉ SCHÜMANN COMMICHAU
14. September „Unternehmensnachfolge – wie gelingt sie?“ mit Dr. habil. Christel Kumbruck und Joachim Stromski, INNEX Institut GmbH, Großhansdorf
20. Oktober „Markenbildung für kleine- und mittelständische Unternehmen – von den großen lernen!“ mit Ulrich Görg, Görg Consulting
9. November „Echte Schokolade, die im Munde schmilzt!“  
Bernhard Pohlhammer, Bernhard Pohlhammer Schokoladen
06. Dezember „Feuerzangenbowle“ mit „Jürgen H. Graessner spricht Robert T. Odeman“

## **2006**

18. Januar „Steuerrecht aktuell: Was mittelständische Unternehmer und Unternehmerinnen im Jahr 2006 berücksichtigen müssen“ mit Frank Quassowsky,  
Steuerberater / PwC Deutsche Revision
16. Februar „Umwelt – und Energiekosten, Rechtssicherheit, Marktchancen & Kommunikation mit den Behörden“ mit Peter Krabbe Dipl.-Volkswirt,  
Vorstand der B.A.U.M. Consult AG.
27. März „Strukturwandel in der Kreditwirtschaft“ mit Dr. Harald Vogelsang, Vorstandsmitglied der Hamburger Sparkasse

24. April Besuch der Ausstellung im Bucerius Kunst Forum  
„Vor 100 Jahren – RODIN in Deutschland“
31. Mai „Energetische Gebäudesanierung, Förderung/Zuschüsse  
Gebäude-Energiepass, Mängelvermeidung in der Praxis“  
mit Dipl. Ing. Wilfried Bobles, Inhaber des Büros für  
Energieberatung und Sanierungsplanung ÖKO-Pro
24. August „Die neue Hamburger Bauordnung – Was ändert sich in  
der Praxis?“ mit Dr. Ulrich Niere, Baurechtsamt der  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
21. September „Besuch der Hamburg Messe und Congress GmbH“  
Rundgang durch die neugestalteten Messehallen mit  
Präsentation und Vortrag über „Möglichkeiten zur  
Förderung des Mittelstandes, um Messepräsenz zu  
ermöglichen“
26. Oktober „Factoring – das Finanzierungsinstrument der Zukunft für  
den Mittelstand“ mit Volker Ernst,  
Inhaber der ERNST factoring GmbH
21. November „Graue Märkte“ erkennen, analysieren und regieren“ mit  
Söntke Visser Leiter Marketing und Vertrieb  
Deutschland/Österreich PENTAX Europe GmbH

## Arbeitskreis Junger Mittelstand (AJM)

Nachdem in den vergangenen Jahren Versuche zur Gründung eines Arbeitskreises Junger Mittelstand (AJM) aus verschiedensten Gründen nach kurzer Zeit zum Erliegen kamen, wurde unter Leitung von Gerd Kotoll und Sven-Oliver Spethmann im November 2004 ein neuer Anlauf gestartet.

Ziel ist die Schaffung einer speziellen Kommunikationsplattform für junge Mittelständler, Freiberufler und Existenzgründer innerhalb der MIT verbunden mit der Hoffnung, auf diese Weise speziell für Jüngere ein attraktives Angebot zu schaffen. Denn gerade bei den unter 40jährigen hat die MIT in ihrer Mitgliederstruktur ein Defizit zu verzeichnen.

Im Berichtszeitraum haben insgesamt 6 Treffen mit teilweise erfreulicher Resonanz von über 25 Gästen stattgefunden:

### **2004**

29. November „Zukunft in Hamburg – Herausforderungen für die Junge  
Generation, (Referent: Gerd Kotoll) im Café Ole

**2005**

28. Februar „Strategien und Perspektiven für staatliche Beteiligungen“  
Referent: Thies Goldberg, MdHB, Fachsprecher für  
Öffentliche Unternehmen im Anglo-German Club
31. Mai „Fokussierung als Erfolgsfaktor für Existenzgründungen und  
junge Unternehmen“ Referenten: Svenja Hofert,  
Netzwerkbüro und Sebastian Marquardt, Wellhausen &  
Marquardt Medien im Anglo-German Club
20. September „Wir über uns – die neue Regierung aus der Sicht des  
Jungen Mittelstands“ im Anglo-German Club

**2006**

14. März „Wir über uns – hält das Wachstum?“  
im Anglo-German Club
28. Juni Gesprächsrunde des Arbeitskreises Junger Mittelstand  
im Anglo-German Club

## MIT-Kulturforum

Auf Initiative unsere Vorstandsmitgliedees Regina Gibbins in den 90er Jahren gegründet, finden auch heute noch regelmäßig Veranstaltungen im Rahmen des MIT-Kulturforums statt.

Aktuelle Zahlen machen die herausragende Bedeutung der Kulturwirtschaft für den Wirtschaftsstandort Hamburg deutlich: In der Hamburger Kulturwirtschaft arbeiten rund 20.700 sozialversicherungsabhängige Beschäftigte, die insgesamt einen Jahresumsatz von 4,37 Mrd. Euro erwirtschaften. Dies entspricht 1,7 Prozent des Hamburger Bruttoinlandproduktes und einem Anteil an den Gesamtbeschäftigten von 2,6 Prozent.

Zählt man die 9.000 selbständigen Künstler Hamburgs hinzu, arbeiten im kulturwirtschaftlichen Bereich in etwa so viele Menschen wie im Bereich der zivilen Luftfahrt, in dem mit ca. 30.000 Beschäftigten nur wenige mehr tätig sind.

Im Berichtszeitraum fanden vier Veranstaltungen statt:

**2005**

19. Oktober Kunst und Kultur in der Hafencity

**2006**

06. Juni Besuch der Kunstschule Alsterdamm
11. Juli Besuch der Ausstellung „sculpture@CityNord“ im Rahmen  
des Hamburger Architektursommers 2006
07. November Besuch des „Haus der Photographie“ in den Deichtorhallen

# Machen Sie *MIT* Werden Sie *Mitglied*

in der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU

**SIE** sind *MIT*glied in der größten mittelständischen politischen Organisation, die für Sie aktiv ist und sich für Ihre politischen Interessen einsetzt

**SIE** sind politisch und wirtschaftlich unter Gleichgesinnten und können untereinander offen Ihre Gedanken und Probleme austauschen

**SIE** werden besser und gezielter informiert

**SIE** werden eingeladen zu interessanten fachlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen und können an Betriebsbesichtigungen und Reisen teilnehmen

**SIE** haben jederzeit kompetente Ansprechpartner für Ihre Probleme vor Ort

**SIE** stärken durch Ihre Mitgliedschaft und den Jahresbeitrag die Schlagkraft des Mittelstandes

**SIE** wollen *MIT*machen?

dann werden Sie *MIT*glied in der  
Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU

Wenn Sie zunächst noch mehr über uns wissen oder eine Einladung zu einer Veranstaltung erhalten möchten, dann

*rufen Sie doch einfach an unter 040/460 22 61  
schicken Sie uns eine E-Mail unter [info@mittelstand-hamburg.de](mailto:info@mittelstand-hamburg.de)  
besuchen Sie uns im Internet unter [www.mittelstand-hamburg.de](http://www.mittelstand-hamburg.de)*